

Chorgesang, Schlimbach Orgel und Klarinette

Chorgemeinschaft Johannisberg / Winkel zu Gast in Assmannshausen

Assmannshausen. (av) – Alle bisherigen 40 Konzerte in der Reihe der „Assmannshäuser Klangfarben“, die seit der Restaurierung der historischen Schlimbach-Orgel 2021 in der Pfarrkirche Hl. Kreuz/Hl. Nikolaus Assmannshausen aufgeführt wurden, waren einzigartig. „Kein Konzert gleicht dem anderen“, sagte der Vorsitzende des Ortsausschusses des Kirchortes. Zu Gast war letzten Sonntag die Chorgemeinschaft Johannisberg/Winkel unter dem Dirigenten Karl-Ernst Eschborn. An der Orgel: Dr. Markus Schmitt sowie Ralf Schmidt und Olaf Bittner, Klarinette.

„Fantasie in d-moll“ von Johann Pachelbel, gespielt von Dr. Markus Schmitt an der Orgel, eröffnete das Konzertprogramm. Pachelbels Orgelwerke umfassen Orgelchoräle und Choralvariationen sowie freie Orgel-



An der historischen Schlimbach Orgel, Dr. Markus Schmitt.

werke. „Irische Segenswünsche“ von Markus Pytlik vom Chor dargeboten, schlossen sich an. „Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein“, heißt es in dem Stück, das den neuen geistlichen Liedern zugeordnet wird. Markus Pytlik (geb. 1966) ist ein deutscher Lehrer im Rang eines Studiendirektors, Liedtexter und Komponist. Das Lied ist in zahlreichen regionalen Liederheften der Landeskirchen zu finden und wird häufig als Schlusslied und Segenswunsch in Gottesdiensten gesungen. „Victoire“ in französischer Sprache von Adolphe Adam, ein französischer Opern- und Ballettkomponist, folgte im Programm. „Herr sei mir Trost“ von William Pytlik beeindruckte wie auch die ersten Darbietungen mit klaren Stimmen der 14 Sängerinnen und fünf Sänger. Mit viel Gefühl spielten Ralf



Die Chorgemeinschaft Johannisberg/Winkel mit ihrem Dirigenten Karl-Ernst Eschborn.

Schmidt und Olaf Bittner auf ihren Klarinetten Mozarts Kegelduette. Sie entstanden fünf Jahre vor Mozarts Tod im Jahr 1786 und verdanken ihren Namen einer überlieferten Anekdote, der zufolge die Duette während einer Kegelpartie entstanden sind.

„Dona nobis pacem“ (Gewähre uns Frieden) von Mary Lynn Lighthfoot, ist eine Bitte an Gott, der gerade in heutiger Zeit eine große Bedeutung zugemessen wird. Auch hier konzentrierten sich die Chormitglieder ganz auf ihren Chorleiter, der gelassen und gekonnt durch das gesamte Programm führte. „Wundervoll ist die Welt“ („Heaven is a wonderful place“) nach der Bearbeitung von Winfried Kahl ist ein Dank an Gott dafür, wie er die Welt für uns bestellt hat.

Ein schöner Sprung führte nach Schweden zum Komponisten Oskär

Lindberg und dessen Chorwerk „Gammal fäbodpsalm från Dalarna“. Der gebürtige Schwede war während seines gesamten Berufslebens als Lehrer und Organist in Stockholm tätig. Dort hielt er sich über die neuesten Kompositionstrends auf dem Laufenden, war aber zugleich zutiefst von der Volksmusik berührt, und dieses Interesse spiegelt sich in dem von der Chorgemeinschaft Johannisberg/Winkel vorgetragene Chorbeitrag wider. Der herzliche Applaus an die Chormitglieder, den Organisten und die Klarinetten waren der Beweis des Publikums für einen gelungenen Konzertbeitrag im Rahmen der „Klangkonzerte Assmannshausen“.

Im Jahresprogramm folgt das nächste Konzert am 28. September unter dem Motto „Orgel und Alt“ mit Jochen Doufrain und Jelena Puljas um 17 Uhr.



Ralf Schmidt und Olaf Bittner spielen „Kegelduette“ von Wolfgang Amadeus Mozart.